



Interview mit E. Kahr
und E. Kaltenegger

indewohnung

darauf. Erst kürzlich hat ein Kind zu mir gesagt: „Unser Haus ist das schönste in der Straße!“

Wem nützt die Sanierung der Gemeindewohnungen?

Kaltenegger: Zum einen hat die Stadt den Vorteil, dass die Wohnungen aufgewertet und Arbeitsplätze geschaffen werden. Doch der Nutzen geht viel weiter. So ist der Fernwärmeeinbau für die Bewohner ein großer Komfortgewinn. Er nützt auch der Umwelt, und das kommt allen Grazerinnen und Grazern zugute.

Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Sanierungs-offensive?

Kaltenegger: Die Attraktivierung der Gemeindewohnungen bringt eine bessere soziale Mi-

schung und beugt Konflikten vor.

Haben Sie je am Sinn des Nasszellenprogramms gezweifelt?

Kaltenegger: Ich habe keinen Moment daran gezweifelt!

Elke Kahr: Auch ich nicht! Dass es aber am Ende so gut funktioniert hat, liegt nicht nur an uns. Die Bewohner waren während der Umbauarbeiten mit Lärm und Staub konfrontiert. Auch die Mitarbeiter/innen im Wohnungsamt haben Großartiges geleistet. Ihnen allen gilt ein Dankeschön.

Was sind die Herausforderungen für die Zukunft?

Elke Kahr: Umfassende Wohnhaussanierungen, Austausch von Fenstern, Wärmedämmung, Fernwärmeeinbau. Bau von neuen Gemeindewohnungen. Es gibt also noch genug zu tun.

MEINUNG

Wohnungsstadträtin Elke Kahr

Graz ist unser Zuhause

Liebe Grazerinnen und Grazer!

Urlaubsgrüße aus der Triestersiedlung? Wer eine Ansichtskarte aus dem Bezirk Gries bekommt, wie sie auf der Titelseite abgebildet ist, wird sich zuerst einmal darüber wundern.

Was steckt aber hinter dieser Aktion des Stadtteilzentrums Triestersiedlung? Sie zeigt, dass es kein Graz erster und zweiter Klasse geben sollte.

Der Uhrturm, das Opernhaus oder das Rathaus – so schön diese Postkartenmotive und so stolz wir zu Recht auf unsere Altstadt auch sind – bilden nur einen Teil unserer Stadt und ihrer Bewohner ab.

Die Urlaubsgrüße aus der Triestersiedlung sollen aber zeigen, dass es auch in diesem Stadtteil interessante und schöne Orte und Plätze gibt.

In meinem Bereich als Wohnungsstadträtin bemühe ich mich seit Jahren dar-

um, dass unsere Häuser und Wohnungen sowie auch das Wohnumfeld verschönert und dem heutigen Standard angepasst werden. Solidarität und Wertschätzung für den anderen werden gerade dort oft mehr gelebt als anderswo. Was für die Triestersiedlung gilt, gilt genauso für andere Gegenden in Graz, wo viele Menschen leben, die nicht so begütert sind.

Ganz Graz ist unser Zuhause. Das sollten alle Verantwortlichen bei ihren Entscheidungen immer mit bedenken.

Ihre Stadträtin Elke Kahr
Elke Kahr Tel. 872 20 60
stadtraetin.kahr@stadt.graz.at

PS: Die Postkarte „Urlaubsgrüße aus der Triestersiedlung“ kann man im Stadtteilzentrum, Triesterstraße 66, 8020 Graz anfordern.

E-Mail: office@stadtteilzentrum-graz.at

KLEIN, ABER MIT BISS



Alles wird teurer.
Nur die Ausreden der Politiker werden immer billiger.

AUS DEM INHALT

Kaution? Stadt hilft.....	4
Mieternotruf – abends.....	5
Verschandelung Weltkulturerbe	6
Busspur durch Wohngebiet?.....	7
Schülerlotsen in Graz.....	8
IB! Und es geschieht ein Wunder	9
Hilfe? Nachhilfe!.....	9
Arbeitswelt: Geld vom AMS....	10
Aus den Stadtbezirken . 11 bis 13	
Rettet die Mur. AKTION!..	14/ 15
Heißer Herbst im Land.....	16/17
Schwammerlsuche.....	18
KJÖ // Kultur // Bücher ...	20/21
Vermischtes // Impressum.	22/23
Programm Volkshausfest.....	24